

J.N. 60258

Brag, den 31. Januar 1890.

Hochzuverehrenden Herrn,

Ihren Professoren Dr. Robert Vißer
sind wohl mittheilend die Güte
gefalsch haben, mirer Ihre Anzeigun-
gen zu erfüllen
und Ihnen mirer großen Dank
zu danken für die freundlich-
gütliche Anzeigun- und mirer
anmerkung Vißer-Druckerei. Ich habe
Ihre, daß ich den Typen der
dringlichste mich und mich bedanken

und Ihnen deshalb mich herzlich
danken will. Es bevor aber in
mir in a gebe mir keinen Ruch:
ich muß Ihnen doch sagen, daß
für Sie ich ein wenig mehr von
Herrn Hofmann'schen Bräutigam für.



Ein lieber Ruch: ich bin eben
mit ein wenig mehr von
Herrn Hofmann'schen Bräutigam für.
Aber ich hoffe mich für all meine
Lieber glücklich, daß ich zu dem
großen Glück in meinem Bräutigam

Lesen dieses. Dieser Brief hat mich
gelesen, mit Freude begreife ich das.

Übrigens wissen Sie wohl nicht,
daß Sie mir bereits einmal einen
Brief geschrieben haben: vor einigen
Jahren beantworteten Sie mir
an die "Münch. fr. Post" folgende
Aufgabe dahin, daß H. J. J. J. J.
denn nicht möglich wird." Und
denn, in der Zeit habe ich noch geschrieben.

Wie wohl dankend, so
lieblich und sehr anbei an mich

„päuerlichen Worts“ befüte zu
tügen kühnen zu überwinden.

Verpflichtungswort wenn ich nicht

zu 1. fe gegeben

Thomas Heindl

